

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

leichtert, durch sittliche Bildung geadelt. Im Kriege setzt es alles ein, was es hat und was es weiß und was es kann.

4. Wunde Stellen.

Wir können nicht erwarten, daß in unserer Kriegsrüstung, die so mannigfache Dinge und Kräfte umfassen soll, alles ohne jede Ausnahme ganz in Ordnung ist. Während wir den heißen Wunsch haben, jede Einzelheit so auszustalten, daß wir unter allen Umständen siegen müssen, werden wir uns doch nicht verhehlen, daß dieser Wunsch, wenn nicht unerreichbar, so doch bisher noch von keiner Nation erreicht worden ist. An der einen oder anderen Stelle war in der Rüstung doch eine Lücke geblieben. Für jedes denkende Volk ergeben sich daraus zwei Schlüsse: zunächst der, daß es von höchster Bedeutung ist, zu erkennen, wo die wunden oder doch verwundbaren Stellen liegen; alsdann der zweite, daß jede Vorsorge zu treffen ist, um die Rüstung dort schnell und kräftig zu verstärken.

Selbst dann muß dies geschehen, wenn es scheinen möchte, als sei es für den gegenwärtigen Krieg schon zu spät, um noch Nutzen daraus zu ziehen. Denn verhindern werden diese Mängel unseren Sieg nicht, höchstens ihn erschweren oder weniger erfolgreich machen. Tatsächlich erfordert die Beseitigung fehlerhafter Stellen in der nationalen Rüstung fast immer lange Zeit — schon weil zu der Ausbildung einer neuen Methodik die Ansammlung von Erfahrungen gehört, die sich nicht im Handumdrehen gewinnen lassen.

Wer sich von den Dingen von vornherein das Bild